

Über 400 Stiere rangiert

Zuchtstiermarkt Bulle / Auch die 109. Ausgabe wurde von vielen Gästen und Züchtern besucht. 130 Stiere wurden verkauft, zu einem Durchschnittspreis von 3159 Franken.

BULLE ■ Auch die 109. Ausgabe des Zuchtstiermarkts Bulle FR lockte letzten Dienstag und Mittwoch wiederum zahlreiche Besucher, Käufer und Züchter ins Espace Gruyère. Im Katalog waren 119 Holsteinstiere, 295 Red-Holstein-, RF- und Swissfleckviehstiere sowie 34 Simmentaler aufgeführt worden. Es fiel auf, dass nicht nur welsche, sondern auch viele Deutschschweizer Züchter ihren Stier in Bulle ausstellten.

Bekannte Mütter und vielversprechende Väter

Wer einen schönen Stier mit guter Abstammung suchte, war in Bulle genau richtig. Denn viele Söhne aus bekannten Müttern waren am Stierenmarkt ausgestellt. So wurde zum Beispiel ein Exhibit-Sohn aus der legendären Holst. Papaux Leader Rebeka aufgeführt. Oder aus der Zucht von François Morand, Vuadens FR, kam ein Cousteau-Sohn aus der bekannten Zuchtkuh Morandale Stardust Troika. Bei den RH-Stieren war mit von der Partie ein Elegant-Sohn aus der schönen und leistungsstarken

Rubens Ingrid, aus der Zucht von Hansruedi Allenbach aus Wiedlisbach BE. Allenbach zeigte auch den Advent-Sohn Scientific Pedox-ET aus Rubens Posy, der seinerzeit als Embryo importiert wurde. Pedox-ET kam am Schluss auf den guten zweiten Kategorienrang.

Bei allen Rassen konnte eine vielfältige Abstammung beobachtet werden. So wurde bei den Holstein am meisten Söhne

(zwölf Stück) vom legendären Goldwyn aufgeführt, die auch etliche Podestplätze einheimsten. Kite war mit acht Söhnen vertreten, Carisma mit sieben und Dolman stellte sechs Nachkommen.

Bei den RH-Stieren stellte der Stier Rustler sage und schreibe 26 Nachkommen, von denen viele auch schon über zwei Jahre alt waren. Die Stiere Glacier und Joyboy, die je 14 Söhne in Bulle

hatten, bestätigten ihre Exterieurklasse. Vor allem Nachkommen von Glacier konnten doch einige Klassensiege für sich verbuchen.

Bei jeder Rasse hohe Milchleistungen

Nicht nur die Abstammung, sondern auch die Leistungsbereitschaft der Mütter ist bemerkenswert. So produzierten die Stierenmütter bei den Holstein in der ersten Laktation 7889 kg Milch mit 4,02% Fett und 3,30% Eiweiss. Schaut man den Durchschnitt mit drei Laktationen und mehr an, kamen diese auf 10 019 kg Milch mit 4,09% Fett und 3,27% Eiweiss.

Die RH-Stierenmütter absolvierten eine erste Laktation mit 7172 kg Milch 4,11% Fett und 3,37% Eiweiss. 8974 kg Milch mit 4,08% Fett und 3,33% Eiweiss, realisierten sie bei drei und mehr Laktationen. Die Simmentaler hatten eine erste Laktation von 5764 kg mit 3,97% Fett und 3,45% Eiweiss. Über drei Laktationen gaben sie im Schnitt 7077 kg mit 3,88% Fett und 3,39% Eiweiss. *Peter Fankhauser*



Der Goldwyn-Sohn Noël Cafou von Jean-Pierre Maillard, Sivriez FR, führt diese Klasse an. *(Bilder Peter Fankhauser)*



Bei den Stieren über 3 Jahren gewann (v. l. n. r.): Flurys Brad Boval von Chatton Roch, La Corbaz FR, und David und Franzsepp Flury, Oekingens SO; Sagnett'As Talent Titeuf von Jacques Graber, Sornetan BE, und SanFlor Listel Listowel von der Familie Richoz, Semsales FR.